Kleindenkmale in der Dübener Heide

Im Sommer 2014 bin ich mit dem Heidefreund Klaus Heinecke aus Söllichau ins Gespräch über die Kurfürstlich-Sächsischen Grenzsteine gekommen, die ich bei meinen Wanderungen in der Dübener Heide zuweilen angetroffen hatte.

Klaus machte mich auf die Karten von "Historic.Place" aufmerksam.

Für mich war es wie ein Blick in eine neue Welt, und ich war regelrecht begeistert darüber, wie engagierte Heimatforscher an der Ausgestaltung der Karte arbeiten. Nun wollte ich versuchen, dort so gut es geht ebenfalls einen Beitrag zu leisten, denn ich kenne mich in der Dübener Heide recht gut aus. Seitdem suche ich dort historische Objekte, also Grenz-und Wegweisersteine, aber auch Hügelgräber oder ehemalige Mühlenstandorte, gezielt auf.

Weil mir entsprechende Computerkenntnisse fehlen, habe ich nach etlichem Suchen unter den Autoren der Karte mit Lutz Lange aus Torgau glücklicherweise einen Partner gefunden, der meine Daten in die Karte einträgt, und meine Fotos für die Nachwelt erhaltbar bei Wikimedia Commons speichert.



Nun konnte ich Bilder und bisher unbekannte Objekte nachliefern.

Es war mir jedesmal ein spannendes Erlebnis, mitten im Wald die Grenzsteine aus kursächsischer Zeit zu finden. Denn jeder Stein ist anders und hat seine Historie, zumal wenn er Teil einer ganzen historischen Grenzlinie ist. Die Beschäftigung damit hat mir viel Freude bereitet und mir neue Einsichten in die Geschichte meiner Heimat eröffnet. Es würde mich freuen, wenn jemand dadurch angeregt würde, an die bisherigen Ergebnisse anzuknüpfen, sie weiterzuführen und so die Verbundenheit mit unserer näheren Heimat zu fördern.

Lutz und ich haben unsere Fotos und Daten vieler dieser Kleindenkmale in der Dübener Heide dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt für die wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Ich finde, dass die Grenzsteine als Ganzes und jeder einzelne geschützt und vor dem Vergessen oder Verschwinden bewahrt werden sollten. Denn sie dokumentieren historische Grenzverläufe und Eigentumsverhältnisse ebenso wie die systematische Vermessung und Bewirtschaftung der Waldgebiete in der Dübener Heide.

Dieter Albrecht, im Mai 2021.

Kemberger Stadt-Land-Bote

14 Nr. 12/2021

Zeugen der Geschichte

Zeugen der Geschichte
Inmitten der Dübener Heide verläuft die alldiche Gereitze des heutigen Kemberger Stadtgebietes. Aber auch vor über 200 geschichtsnitersessierten Bürgern viele dieser Kleinderkmafe dissumentlert und auf Wildimedia Commons und werden des Gemarkung Kochwitz gerertze, die zu Kemberg gehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August II. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich August III. vergehörte, im Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich Stein dieser Bilder und Einträge zu meiner Jahr 181 hatte Kurtfast Friedrich Stein dessen Hatte verschiedenen Landisarten betrachtet werden. Mit freundlicher Genehmigung des Landissamtes für Derkmaßten Bürgern viele dieser Rüchgen übt in des Mittenberge und ein bei des Weiter die Verschlichte von die Verschlichte von des Verschlichte von des Verschlichte von dieser Reisenden von die Verschlichte von des Verschlichte von dieser Reisen Bürgern viele dieser Rüchgen dieser Reisen Bürgern viele dieser Rüchgen die Vergehören wir des Verschlichte und auf Wittenberg von die Verschlichte und auf Wittenberg von die Verschlichte und auf Wittenberg von die Verschlic



Mit freundlicher Genehmigung des Landesamles für Denk-maßflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (LDA) finden wir dort auch ein Lufblid des Burgealls in Kemberg und ein hös-lorisches Messtlschblatt von 1852 mit den alten Flumamen der Dübener Heide.

Jede Heimatfreundin und jeder Heimatfreund ist eingeladen,

urs zu diesem Thema im Internet zu besuchen. Leider sind viele der kurfürstlich-sächsischen Grenzsteine beteits verschwunden, wurden im Zuge von Anderungen der Bestzverhältnisse und Grenzverläule entfernt oder kamen ansestzvenatinsse und sienziverstule entfern doer kannen der derweitig abhanden. Umse wichtiger ist es, die noch vorhande-nen Zeugen zur Geschrichte unserer Heimat vor dem weiteren Versichwinden und Vergessen zu bewahren. Deshalb haben wir unsere Ergebnisse zu den Kleindenkmanen in der Düberer Hei-de dem LDA in Halle für die wissenschaftliche Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Text und Foto: Dieter Albrecht, Leipzig

https://geschichtskarten.de/doku/ - Geschichtskarten Wiki

Permanent link:

https://geschichtskarten.de/doku/doku.php?id=duebener heide

Last update: 2022/12/10 11:55

